



# TOTENKOPF TRATSCH

Nachrichten aus dem Falkenzeltlager in Schwangau



## In dieser Ausgabe...

|                        |   |              |   |
|------------------------|---|--------------|---|
| Einleitung.....        | 2 | Witze.....   | 6 |
| Umfrage.....           | 3 | Sprüche..... | 7 |
| Interviews.....        | 4 | Fotos.....   | 8 |
| Malen nach Zahlen..... | 5 |              |   |



## Harr ihr Piratinnen und Piraten,

unser Abenteuer endet hier und wir blicken glücklich zurück auf 9 Tage voller Spannung, neuer Erfahrungen und viel Spaß. Wir sangen, spielten, kochten und schliefen zusammen.

Als wir hier ankamen, waren wir eine Meute voll unrasierter und ahnungsloser Landratten. Die vergangenen Tage schweißten uns zu einer Crew voll starker, verantwortungsbewusster und unabhängiger Piraten zusammen, die nun mit Hilfe aller jedem Sturm oder Raubzug trotzen können.

Unser Herz und unser Mut standen auf starken Beinen - diese wurden nicht mal bei Tagen voll Sturm und Unwetter schwach. Unter uns gesagt, den Pfadis ist dies nicht gelungen.

Die riefen sogar die Feuerwehr und als diese ihnen nicht helfen konnte, zogen sie am nächsten Tag mit gesenktem Haupt ab.

Anders als wir.

Denn wir dachten kurz nach und schwupps kam die Idee: Wir gehen auf Landgang und ziehen in den Saal. Doch natürlich nur kurz. Sobald das Wetter es zuließ, bezogen wir wieder unsere Zelte. Hier lernten wir: Zusammen schaffen wir alles!

Bei der Gruselwanderung bewiesen wir zum wiederholten Mal unseren Mut: Wir langten bei der Gauklerprüfung in eine Schüssel voll warmer Gedärme und in eine weitere mit einem bissigen Klabautermann. Auch das Gespenst und zwei auf dem Boden liegende Monster in fast völliger Dunkelheit konnten uns nicht stoppen: Höchstens ein Schrei gellte durch den Wald, dann setzten wir tapfer unseren Weg fort.

Aber wir sind nicht nur wahnsinnig mutig, wir können auch viel Spaß haben: Zum Beispiel auf unserem Landgang ins Schwimmbad oder beim IKEA-Tag, als wir Möbel für unsere Kajüten zimmerten.

Wir fertigten nicht nur Regale und Schiffe, nein, wir bereiteten auch köstlichste Speisen zu.

Durch mindestens eine Knoblauchzehe für jeden pro Tag, blieben wir bis auf Kleinigkeiten alle stark und gesund um weitere Abenteuer wie eine Wanderung zur Pöllatschlucht und das Bergfest erleben zu können.

Nun da den Wettern getrotzt ist und die Lieder gesungen und die Pfadis vertrieben sind, bleibt mir nur euch eine gute Heimreise zu wünschen.

Ich hoffe ihr geht bald wieder mit mir auf große Fahrt.

Freundschaft und Hals- und Beinbruch!

*Anne Bonney*

## Eure lustigsten Sprüche aus unserem Logbuch

*„Is' es schlimm, wenn mein Stockbrot oben  
leuchtet?“*

- am Lagerfeuer

*„Ich hab ne Allergie, du Arschloch!“*

- Kommentar zum Furzgeräusch

*„Ey produzier mich nicht, sonst werd ich  
attraktiv“*

*„Ich brauch etz amol a Böschde“*

- Kubanischer Praktikant

*„Das is' total geil! Unsere Kiddies machen  
Radau auf der Wiese vonnen Pfadis und die  
Pfadis müssen ins Bett!“*

- Rody um 21 Uhr

*Sie so: „Fuck sagt man nicht!“*

*Er so: „In meiner Welt schon!“*

*Sie so: „Aber es ist nicht deine Welt!“*

*Er so: „Nein, aber mein Leben“*

-Nico & Sue - Ann

*„Woschd is mei Schoklad!“*

*„Oh wie ramondisch!“*

*„Kannst du telefonieren?“*

- Prüfung aus dem Pfadfinderbuch

Geheimes Motto des Zeltlagers:

„Knoblauch“

„Görksen bringt Körzen!“



## Wir haben ein paar Leute auf Deck befragt und das habt ihr gesagt

### Welcher AK war der Beste, welcher war nicht so gut?

„Also ich fahnde gut, dass wir manchmal an den Bach gegangen sind. Und das wir mit den Jungs in einem Zelt schlafen, war nicht so gut.“  
(Von welchem Zeltlager spricht sie?)

### Habt ihr daheim etwas vergessen, was ihr hier gebraucht hättet?

Alle: „Gummistiefel!“  
„Ja, eine CD von mir.“

### Wie war der Kiosk?

„Gut ich war jeden tag ein bis zweimal da.“  
„billig!“  
„Der war Gut.“  
(Beide haben ca. bis zu 20 Euro ausgegeben)

### Wie war das Wandern/Schwimmen?

„Das war beides schön“  
„Und im Schwimmbad war schön, dass wir da noch ein bisschen Schwimmen gelernt haben und der Dario wurde untergetaucht, das war auch schön.“

### Gab es auch mal Streit?

„Ja, was ich nicht so gut fand war das der ... manchmal so Ausdrücke gesagt hat. Der hat dann immer 'Straßenpenner' gesagt oder so.“  
„Du hast ihn mit Absicht damit bestochen!“  
(Kurze Auseinandersetzung)

## Welchen Job hättet ihr am liebsten wenn ihr auf einem Piratenschiff wärt?

„Der Chef!“

„Ich mag 2 Sachen am besten. Der Krieger sein, der zuerst mal anfängt den Chef zu töten und der am Steuerbord.“

„Eine Piratin, die dann alle herum kommandiert!“

**Birol zum Schluss:** Byebye Mama, Hallo Mama, Chees Mama.



### Malen nach Zahlen

Hier könnt ihr beweisen, dass ihr auch bei Windstärke 10 noch eine richtige Schatzkarte zeichnen könnt und nicht seekrank zittert wie eine alte Landratte. Verbindet erst die Zahlen der Reihe nach und dann die Buchstaben dem Alphabet nach.



## Auf See hatten Piraten oft nichts zu Lachen...das ist hier anders

Der Piratenkapitän hört, wie einer seiner Seeräuber zu einem anderen sagt, dass er den Fußboden schrubben soll. Darauf brüllt der Piratenkapitän: "Wir sind hier auf einem Schiff, und das heißt hier nicht Fußboden sondern Deck, und wenn ihr euch das nicht endlich mal merkt, dann werfe ich euch durch das kleine, runde Fenster da hinten!"



Treffen sich zwei alte Piraten.  
Sagt der eine: Jack, Wusstest du, dass die Spanier neuerdings nur noch Nichtschwimmer in die Flotte aufnimmt?  
Fragt der andere: Nein, warum denn das?  
Der Erste: Na, die verteidigen die Schiffe viel länger!

Hält ein Polizist einen Piraten im Auto an.  
Polizist: Sie fahren in die falsche Richtung!  
Pirat: Was geht Sie das an! Woher wissen Sie überhaupt wohin ich will?!?

Auf einem Infostand versucht ein Pirat eine Bürgerin von den Zielen der Piratenpartei zu überzeugen.  
Pirat: Ich will nicht, dass mein Profil erfasst und gespeichert wird.  
Die Frau sieht ihn von der Seite an.  
Frau: Nun ja, das wundert mich gar nicht.

Ein sehr alter Pirat hockt zusammengekauert unter einer Brücke. Er ist in Lumpen gehüllt, gezeichnet von vielen Schlachten und nur an seinem zerfetzten Piratenhut und seinem Holzbein zu erkennen. Da erscheint ihm ein Klabautermann, der zu ihm sagt: "Sir Black, du hast den Piraten viel Ruhm und Ehre gebracht, dafür sollst du heute belohnt werden. Du hast drei Wünsche frei." Darauf der alte Pirat: "Ich brauche keine drei Wünsche, mir reicht einer. Das einzige was ich mir wünsche, ist ein warmes Plätzchen." Schwupp-di-wupp war der Klabautermann weg und der Pirat hielt einen dampfenden Keks in der Hand.

Ein Pirat mit Holzbein, Hakenhand und Glasaug erzählt aus seinem aufregenden Leben: "Mein Bein habe ich verloren, als ich über Bord ging und die Haie mich erwischten; seither habe ich ein Holzbein. Meine Hand habe ich bei einer Seeschlacht verloren und seither habe ich den Haken als Hand." "Und wieso hast Du ein Glasaug?" "Das war ein Möwenschiss genau ins Auge", sagt der Pirat und muss sofort hören: "Aber davon verliert man doch nicht sein Auge." Der Pirat antwortet kleinlaut. "Das passierte an dem Tag, an dem ich den Haken bekommen habe."

## Die große Zeltlagerumfrage

Aus Angst vor einer Meuterei an Bord war der Kapitän der Piratencrew stets sehr an der Stimmung auf dem Schiff interessiert. Auch auf unserem Zeltlager, also einem etwas größeren Schiff, wollten wir natürlich wissen wie gut euch unsere Kaperfahrten gefallen haben! Ahoi!



Und dann wollten wir noch wissen wieviele Goldtaler euch die Kaperfahrten wert waren. Von 10 Goldmünzen für „piratenstark“ bis 0 Goldmünzen für „landrattenlahm“

